

Petrivision: Wählen Kontakt

Ich erinnere mich genau, als ob es gestern gewesen wäre.
Es war nicht sehr laut, es waren eher dumpfe Geräusche,
es war dunkel,
ich habe nicht viel gesehen.
Aber ich habe viel gedacht,
ich habe viel geträumt
und ich habe mir genau das gewünscht.

25.Mai 1990 in Vares, Bosnien, ein Mädchen, ein Dorf, traditionell-katholisch geprägt,
kurz vor dem Ausbruch des Jugoslawien-Kriegs
Und dann? Ich wurde geboren.

Natürlich erinnere ich mich nicht
und natürlich weiß ich nicht,
ob es vor meiner Geburt im Bauch meiner Mutter dunkel war
und die Geräusche dumpf klangen
und ich weiß auch nicht, ob ich viel gesehen habe
oder auf welche Art und was ich gedacht habe.

Habe ich geträumt? Vielleicht ja, vielleicht nein.
Habe ich es mir genau so gewünscht?
Ich weiß es nicht.
Hatte ich eine Wahl?
Nein

Ich wurde als Verbindungsstück geboren,
gepaart mit einer Reihe von Erwartungen und Hoffnungen.
Geboren in Bosnien, als ethnische Kroatin,
aufgewachsen in Deutschland, als Flüchtling.
Wir wählen unseren Rahmen nicht selbst,
wir entscheiden uns nicht für die Privilegien,
mit denen wir geboren werden,
wir bekommen sie,
willkürlich und zufällig.

Wir wählen aber,
ob wir uns mit unseren angeborenen Privilegien auseinandersetzen,
ob wir sie uns bewusst machen,
ob wir sie reflektieren,
ob wir sie hinterfragen,
ob wir sie...teilen.

Manche haben großes Glück und können sich einige Privilegien selbst aneignen.
Doch was bedeutet es für einen selbst,
sich ein Privileg, wie die deutsche Staatszugehörigkeit,

anzueignen und damit, in dem Land, in dem man atmet,
wählen gehen zu dürfen?

In einigen Fällen ist es einfach und unkompliziert,
ein Antrag, eine Prüfung des Antrags
und dann kommt die deutsche Staatszugehörigkeit als Erweiterung dazu.
In vielen anderen Fällen nicht.
In meinem Fall bedeutete es:
ENTWEDER ODER
Ich hatte die Wahl-
Entweder die bosnische Staatsangehörigkeit
ODER die deutsche Staatsangehörigkeit.
Dabei war ich doch das Verbindungsstück-dachte ich.

Die einen sagten: „In deinem Pass wird immer Vares, stehen. Denkst du, du bist
dann wirklich „deutsch“?“

Die anderen sagten: „Du kannst nicht mal die kommunale Stadtvertretung wählen,
wenn du nichts änderst.“

Die Worte hallten nach...

Für viele Menschen ist die Staatszugehörigkeit ein identitätsstiftendes Merkmal.
Gleichzeitig ist wählen gehen dürfen eine wichtige Teilhabemöglichkeit auf politischer
Ebene. Und in diesem Spannungsfeld zwischen Erwartungen, Meinungen,
Hoffnungen und Haltungen, bewegen sich viele Verbindungsstücke.

Ich bin ein Verbindungsstück. Ich bin und war immer Teil von hier und dort.
Ich bin deutsch und ich bin nicht deutsch. Ich bin bosnisch und ich bin nicht bosnisch.
Ich bin kroatisch und ich bin nicht kroatisch.
Ich bin Mensch. Ich bin Mensch.

Ich habe das große Privileg die Wahl zu haben,
ob ich wählen gehe.

Ich wähle, wählen gehen zu dürfen. Ich wähle aber nicht, wählen zu gehen, um
wählen gehen zu dürfen. Ich wähle, wählen gehen zu dürfen, um in den Kontakt zu
treten,
um zu reden, um zuzuhören, um Privilegien zu reflektieren, zu hinterfragen und zu
teilen. Lasst uns diskutieren, wer teilhaben kann und wer nicht, lasst uns alle
Stimmen hören. Lasst uns wählen, uns zu begegnen als Menschen.